

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 98.

17. Dezember

1845

### Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.  
(Holzverkauf).

In nachgenannten Staatswaldungen wird an den hienach bemerkten Tagen unter den bekannten Bedingungen folgendes Material zum Aufstreichsverkauf gebracht werden:

1) Im Revier Schönbrunn,  
am Freitag den 19.

und

Samstag den 20. Dez.

im Großbubler

362 Stämme Floßholz, vom 70r abwärts, 81 Säglöße,  $\frac{7}{8}$  Klafter buchene Scheiter,  $\frac{1}{8}$  Klafter buchene Prügel,  $126\frac{1}{8}$  Klafter tannene Scheiter,  $15\frac{3}{8}$  Klafter dto. Prügel, 50 eichene und 7038 tannene Wellen, so wie ungefähr 300 Wellen Abfallreis.

Der Verkauf findet im Wirthshaus zu Oberhaugstätt statt, und geht mit den Säglößen und dem Floßholz; zu Vorzeigung des Materials aber werden die Liebhaber am 19. Morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr im Schlag erwartet.

2) im Revier Nagold,  
am Montag den 29. Dez.

Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Oberjettingen vom Wald Oberklinge

23 Klafter tannenes Scheiter- und Prügelholz, 1775 tannene Wellen,

vom Nonnenbirkwald

29 Stamm Bauholz, 14 Säglöße,  $24\frac{1}{4}$  Klafter tannene Scheiter, 1 Klafter dto. Prü-

gel und 2088 dto. Wellen.

Zu Vorzeigung des Holzes sind die betreffenden Forstschuzdiener Morgens von 8 bis 9 Uhr in den Schlägen zu treffen.

3) im Revier Stammheim,  
am Dienstag den 30. Dez.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Deckenpfronn vom Weiserwald

158 Säglöße, 127 Stamm Floß- und Bauholz,  $\frac{1}{4}$  Klafter eichene Prügel,  $\frac{1}{2}$  Klafter buchene Scheiter,  $6\frac{3}{4}$  Klafter dto. Prügel,  $24\frac{3}{4}$  Klafter tannene Scheiter,  $12\frac{1}{2}$  Klafter dto. Prügel, 425 buchene, 2789 $\frac{1}{2}$  tannene Wellen, nebst 150 Büscheln Abfallreis,

vom Berchenhäule, BeckenEgert und Wasserbaum,

$3\frac{1}{4}$  Klafter tannenes Scheiter- und Prügelholz nebst 25 tannenen Wellen,

am Mittwoch den 31. Dez.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Holzbronn, von der Gaisburg

35 Säglöße,  $1\frac{3}{4}$  Klafter eichene Scheiter,  $\frac{1}{2}$  Klafter dto. Prügel, 41 Klafter Nadelholz. Scheiter, 12 Klafter dto. Prügel, 87 $\frac{1}{2}$  Klafter eichene und 3062 $\frac{1}{2}$  Nadelholz Wellen.

Denjenigen Liebhabern, welche sich Tags zuvor Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr in den betreffenden Schlägen einfinden, wird das Material durch die Forstschuzdiener vorgezeigt werden.

Den 12. Dez. 1845.

K. Forstamt.  
Günzert.

Forstamt Altenstaig.  
(Holzverkauf).

Im Revier Enzklosterle werden am

Dienstag den 25. Dez.

im Distrikt Langenhardt A.

389 Langholzstämme, 157 Klöße, 1 eichenes,  $\frac{1}{4}$  buchene,  $\frac{3}{4}$  birkenes,  $17\frac{1}{8}$  tannene Klaster und ca. 3000 ungebundene tannene Wellen

im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber Vormittags 10 Uhr sich in Gompelscheuer einfinden wollen.  
Den 15. Dez. 1845.

K. Forstamt.

v. Seutter.

Nach eingegangenen Nachrichten soll ein Wolf, der sich schon längere Zeit in den Forstamtsbezirken Leonberg und Bönningheim aufhält, allem Vermuthen nach in die Schönbuchswaldungen gewechselt seyn.

Um der Erlegung des Thiers um so sicherer zu seyn, wird nun den Ortsvorstehern aufgegeben, dem nächsten K. Revierförster unverweilt Anzeige zu machen, wenn ihnen eine von diesem Raubthiere verübte Beschädigung oder überhaupt dessen Daseyn bekannt wird, damit solcher alsbald auf die angemessenste Weise eine Treibjagd abhalte und dem Forstamt zu allenfallsigen Vorkehrungen Bericht erstatte.

Calw, 12. Dez. 1845.

K. Oberamt. Gmelin.

Balthes Paulus, Wagner von Deckenpfronn wandert in die Schweiz aus und hat die gesetzliche Bürgerschaft geleistet.

Calw, 15. Dez. 1845.

K. Oberamt. Gmelin.

C a l w.

Am letzten hiesigen Jahrmarkte sind zwei Pelzkrägen und ein Pack Garn gefunden worden. Die Eigenthümer werden aufgefordert, innerhalb 30 Tage ihre Ansprüche daran nachzuweisen, widrigenfalls weiter darüber verfügt werden würde.

Den 15. Dez. 1845.

Stadtschuldheissenamt.

Schuldt.

N e u b u l a c h.

(Hausverkauf).

Aus der Ganntmasse des Johannes Mall, Krämers dahier, wird am Montag den 5. Januar 1846

Mittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zum öffentlichen Verkaufe gebracht werden:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Einrichtung eines Kaufhauses, an der Straße, mitten im Ort, Anschlag 1200 fl.

Käufer werden mit dem Anfügen eingeladen, daß Auswärtige Prädikats- und Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.

Den 5. Dez. 1845.

Stadtrath.

Beurk. Stadtschß. Schultheiß.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger Aufruf).

In der Ganntsache des Johann Michael Reutter, Leinwebers und Krämers in Liebelsberg wird die Liquidations-Verhandlung am

Donnerstag den 8. Januar 1846

Vormittags 9 Uhr

vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger derselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 10. Dez. 1845.

K. Oberamtsgericht.

Heiß, A.B.

C a l w.

(Flossholzverkauf).

Montag den 29. Dezember werden auf hiesigem Rathhause 11 Stück 90r

33 " 80r

61 " 70r

54 " 60r

36 " 50r

23 " 40r

17 " 30r

im öffentlichen Aufstreich verkauft, die Liebhaber können es auf Verlangen täglich einsehen, wo dann der Waldmeister selbst oder der Waldschütz es ihnen zeigen wird.

Das Holz ist rothtannen und von sehr schönem Wuchs.

Waldmeister Schlatterer.

N e u h e n g s t ä t t.

(Schafweide-Verleihung).

Die hiesige Schafweide welche 120 Stück Schafe ernährt, wird

Montag den 22. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause auf 1 oder nach Umständen 5 Jahre an den Meistbietenden verpachtet. Die näheren Bedingungen werden bei der Verhandlung bekannt gemacht werden, wozu Liebhaber — auswärtige hierorts nicht Bekannte, mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen — hiemit eingeladen sind.

Den 1. Dez. 1845.

Gemeinderath.

## Auseramtliche Gegenstände.

C a l w.

(Empfehlung).

Ausgezeichnet schöne lakirte Blechwaaren, bestehend in Obstkörbchen, Kaffeebrettern, Laternchen im Preise von 30 frn. an aufwärts, Zuckerkistchen, Federrohre, Zündhölzer- und Cigarren-Stuis, so wie noch viele dergleichen Artikel empfehlen zu geneigter Abnahme

Tritschler u. Cie.

C a l w.

Zu Festgeschenken erlauben wir uns zu empfehlen: Weihnachtskugeln in den schönsten Farben und verschiedenen Größen, Steingutgeschirren, Puppenköpfe und dergleichen Artikel.

Tritschler u. Cie.

C a l w.

In der Armbrusterschen Fabrik finden Hasplerinnen Arbeit.

Aufseher Rank.

C a l w.

(Waaren-Empfehlung).

Folgende Artikel haben wir so eben in schöner Auswahl erhalten, und empfehlen solche zu gütiger Abnahme bestens:

Bügeleisen, geschmiedete und gegossene in verschiedenen Größen; Kinderbügeleisen, und sonstige Eisenwaaren, ferner alle Gattungen Messingwaaren, als Mörser, Bierhahnen, Sattlermessing u. dgl.

Tritschler u. Cie.

C a l m b a c h.

(Kunstmehl-Empfehlung).

Da ich extra feine Sorten Mehl No. 1 und 2, besonders No. 0 feinste Qualität, besitze, welches sich vorzüglich auf bevorstehende Weihnachten zu feinen Backereien eignet, so empfehle ich solches zu geneigter Abnahme. Bestellungen nehmen in Calw an:

Hr. Kaufmann Neuscher

Hr. Dingler, Armenhausaufseher.

Preise:

No. 0 das Pfund 9 fr.

No. 1 der Zentner 11 fl. 42 fr.

No. 2 " 10 fl. 42 fr.

Christian Hofmann.

C a l w.

(Vermißter Regenschirm).

Ein solcher, schwarz mit Stahlfedern, wird seit einigen Wochen vermißt; der gegenwärtige Besitzer wird gebeten, ihn bei Ausgeber dieß abzugeben.

C a l w.

Am Samstag den 20. Dez. wird in der Kleinkinderschule die Weihnachtbescheerung gegeben werden. Alle Freunde der Anstalt, welche Beiträge an Geld, Schwaaren oder Spielzeug dazu zu geben geneigt sind, werden freundlich gebeten, dieselben der Oberlehrerin, Jungfer Lisette Haas, zustellen zu wollen.

Der Ausschuss.

**Calw.**  
Schadhafte Kartoffeln kauft  
Böllnagel bei der untern Brücke.

**Calw.**  
Ich habe Jemand aus Freundschaft einen Schirm mitgegeben, derselbe möchte ihn aus Freundschaft auch wieder zurückgeben.  
Jakob Widmann,  
Zimmermeister.

**Calw.**  
Mein Lager in  
**Cigarren**  
feinen und ordinären Sorten, empfiehlt zu gefälliger Abnahme höflich

F. Müller  
am Markt.

**Calw.**  
Bei Tuchmacher Rank im Bischoff ist bis Lichtmess ein helles Logis zu vermieten, kann auch der benötigte Platz dazu abgegeben werden.

**Geld auszuleihen,**  
gegen gesetzliche Sicherheit:  
2000 fl. bei einem Privatmann, wenn es auf einen Posten abgelaufen wird, um  $4\frac{1}{2}$  pSt. Näheres bei Ausgeber dieß.  
50 fl. Pfleggeld bei Michael Kübler in Martinsmoos.  
100 fl. Pfleggeld bei Johannes Kienle in Gchingen.  
50 fl. Pfleggeld bei F. Gehring, Schneider in Gchingen.  
200 fl. und 100 fl. bei der Stiftpflege Möttingen.

**Hirsa u.**  
Ein schwarzer Hund mit weißem Fleck auf der Brust, Schäferhund-Rasse, ist mir weggekommen. Derjenige, der mir wieder zu dessen Herbeischaffung behilflich ist, bekommt einen Kronenthaler Belohnung.

Müller Adrion.

**Calw.**  
Ich suche einen großen eisernen Mörser zu kaufen.

F. Rentschler.

**Calw.** Nächsten Sonntag, so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei  
Beckmann.

**Calw.**  
(Pelzwaaren-Empfehlung).  
In extra Mantelkrägen, Muffs, PelzGravättchen, Winterkappen für Herren, Fußkörben, Fußteppichen, Pelzhandschuhen; alles in vorzüglicher Waare und billigen Preisen empfiehlt sich

Erner, Kürschner.

**Calw.**  
Unterzeichneter hat in Kommission zu verkaufen: vorzüglich schöne leine Damasttücher und Serviette.

Zugleich empfiehlt er seine selbstverfertigte gebleichte Leinwand, wie auch eine schöne Auswahl von Winterhosenzeug, Zeuglen aller Art, Bettbarchent, Trillich, Hals- und Mastücher, welche zu äußerst billigen Preisen erlassen werden; er bittet um gütige Abnahme.

Christof Deyle.

**Liebelberg.**  
Der Unterzeichnete ist beauftragt, 11 gemachte Mühlsteine zu verkaufen, worunter 7 Läufer und 4 Bodensteine. Sämmtliche Steine sind von guter Qualität und liegen an dem Weg in dem Kommunwald Liebelberg.

Der Verkauf findet am  
26. Dez.

Vormittags 9 Uhr  
im Wirthshaus zur Krone dahier statt.

Die H. Ortsvorsteher wollen dieses ihren Müllern bekannt machen lassen.

Kronenwirth Funk.

**Neubulach.**  
Unterzeichneter verkauft am nächsten Johanni-Feiertag den 27. Dez. einen ihm entbehrlich gewordenen Strumpfwebstuhl, welcher in gutem Zustande ist, No. 7.

Käufer können denselben täglich einsehen bei

Ulrich Kübler.

**Calw.**  
**Volkschriftenverein.**  
Folgende ausgezeichnet gute Schriften dieses Vereins, welche zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet sind, können von mir bezogen werden. Die neu erschienenen Schriften erhalten die Mitglieder des Volkschriftenvereins um 20 pSt. billiger, als der für die Buchhandlung bestimmte Preis beträgt.

Schwabenkalender, 1., 2. u. 3. Vierteljahr, geb. 18 fr. geb. 22 fr.

Glaubrecht, die Heimkehr, oder was fehlt uns? geb. 24 fr. für Mitglieder 20 fr.

Deutsche Geschichte in deutschen Liedern. 1. u. 2. Heft je 15 fr. für Mitglieder 12 fr.

Wiederhold von Hohentwiel, geb. 12 fr.

Will der kleine Obstzüchter, geb. 18 fr.

Die Auswanderung und das deutsche Vaterland, geb. 11 fr.

Graf Eberhard im Bart, geb. 8 fr.

Das Ende eines Branntweintrinkers 5 fr.

Der Mäßigkeitsverein, zu Schweningen, geb. 9 fr.

Johannes Stegmaier, Schuldheiß zu Nagenheim. 2. Aufl. geb. 12 fr.

Geschichten aus der Geschichte, v. Kappe, geb. 15 fr.

Der Glasmaler und die Geldmünzer, geb. 12 fr.

Die deutschen Auswanderer, geb. 12 fr.

Auszüge aus Luthers Schriften, v. Euskind, geb. 24 fr.

Luthers Leben nach Matthesius, geb. 8 fr.

Vater Gottfried oder die schwere Kunst Kinder zu erziehen, geb. 9 fr.

Der Bauernkrieg im Jahr 1525, geb. 15 fr.

Gesundheitskatechismus für den Bürger und Landmann v. Pittschast, geb. 8 fr.

Vater Richard, oder der Weg zum Reichthum, v. Franklin, 1 fr.

Kaspar Kunz oder die Folgen der Verwahrlosung 3 fr.

„Ländlich sitlich“ für Mitglieder 15 fr., sonst 18 fr.

Warnung und Belehrung über Auswanderung an unsere Landesknechte, für Mitglieder 2 fr., sonst 5 fr. Abd. Kader und der Christenknecht, für Mitglieder 20 fr., sonst 24 fr.

Sodann werde ich auf vorgängige Bestellung alsbald besorgen:

Maria Flink, die Gemüsegärtnerin, von Garteninspektor Mezger, 15 fr.

Bauernspiegel, Ladenpreis 1 fl. 12 fr.

Kinder-Buch von Pfarrer Freihöfer in Raib, geb. 24 fr.

Buchbinder Diehlmann.

Die Redaktion dieses Blattes sieht sich zu der Erklärung veranlaßt, daß die in den beiden oberamtlichen Bekanntmachungen im vorigen Blatte (Beaufsichtigung der Pferde und Aufforderung des Alt Ph. Walker betreffend) vorgekommenen Druckfehler und Satzverrückungen lediglich durch Versehen in der Druckerei entstanden sind.

### Züge aus dem Privatleben Napoleons.

(Schluß).

Auf dem Marsche sowohl, wie auf Reisen in Friedenszeiten, brach er immer sehr früh auf. Manchmal wurde eine Zwiebelsuppe oder ein anderes einfaches Frühstück aufgetragen, und Napoleon aß mit großem Appetit davon. Bei solchen Gelegenheiten frühstückte er nie in einem Hause; der Mundvorrath wurde unter einem Baume oder auf offener Straße ausgebreitet, und alle seine Umgebungen, ohne Unterschied des Ranges, nahmen an der frugalen Mahlzeit Theil. Wo er sein Nachtquartier aufschlug, wurde Alles bezahlt, und er verließ nie ein Haus, ohne einen Beweis seiner Freigebigkeit zurückzulassen.

Während des kurzen spanischen

Feldzuges, im Jahre 1808, wohnte Napoleon zwei Tage zu Tordesillas in einem zum Kloster der heil. Klara gehörigen Hause. Er beauftragte seinen Ordonanz-Officier, der ihm zugleich als Dolmetscher diente, die Priorin des Klosters zu ihm zu führen. Die ehrwürdige Vorsteherin weigerte sich anfangs, die stillen Räume zu verlassen, und erst auf die Versicherung des Adjutanten, daß sie dem Befehle eines Souveräns Folge leisten müsse, ließ sie sich zu dem fremden Machthaber führen. Kaum war sie in des Kaisers Zimmer getreten, so warf sie sich ihm zu Füßen; Napoleon aber hob sie wohlwollend auf, und richtete mehrere Fragen an sie. Er fragte sie zuerst, ob sie die Priorin des Klosters sei. Sie erwiderte, daß sie nur die zweite Stelle einnehme, und fügte hinzu: „Glücklicherweise für mich!“ Napoleon wünschte den Grund dieser letztern Aeußerung zu wissen, und sie erwiderte, das Gehorchen mache sie glücklicher, als das Befehlen, denn es sei verdienstlicher, und sichere die Ruhe ihres Gemüths. Diese einfachen, und doch tief gedachten Worte machten einen sichtbaren Eindruck auf ihn, und es verging eine lange Pause, ehe er zu einem andern Gegenstande übergieng. Die ihn umgebenden Offiziere blickten einander verlegen und ängstlich an, weil jederman im Zweifel war, wie Napoleon diese naive Antwort aufnehmen würde. Diese Besorgnisse waren jedoch ungegründet; er fragte sie mit dem größten Wohlwollen, ob Johanna, die zu Tordesillas verstorbene Mutter Karls V. im Kloster begraben liege? Sie

erwiderte, es wären allerdings Königinnen und fürstliche Personen in den Gewölbern unter dem Kloster beigesetzt, aber sie kenne deren Namen nicht. Die Unterredung wurde eine Zeitlang fortgeführt, und die Priorin zeigte trotz ihres hohen Alters eine solche Lebendigkeit des Geistes und eine solche Ungezwungenheit und Natürlichkeit in ihren Antworten, daß Napoleon, der die ehrwürdige Dame mit immer steigendem Interesse anhörte, sie aufforderte, sich eine Gnade zu erbitten. Sie bat um die Begnadigung des Vorstehers, welcher an der Spitze eines bewaffneten Corps, gegen die Franzosen kämpfend, gefangen genommen war. Er gewährte ihr die Bitte, weil er ihr die Bewilligung jeder Forderung zugesagt hatte; er fügte aber hinzu, der ehrwürdige Pater möge sich künftig aller Feindseligkeiten enthalten, weil er selbst dann nicht mehr die Gewalt haben würde, ihn zu begnadigen. Die Nonne versicherte, daß sie für ihn haße. Napoleon äußerte den Wunsch, für sie persönlich etwas zu thun. Da sie mit der Antwort zögerte, so fragte er sie, ob sie keine Verwandte habe. Sie erwiderte, sie habe einen Bruder, der sich dem geistlichen Stande gewidmet. „Soll ich ihn zum Bischof machen?“ fragte Napoleon. Sie warf sich ihm wiederum zu Füßen, um für diese unverhoffte Gnade zu danken; aber des Kaisers guter Wille konnte nicht erfüllt werden, weil der Bruder der Priorin sich in Saragossa eingeschlossen befand. Nachdem sich die ehrwürdige Alte, voll Freuden über die wohlwollende Aufnahme, die sie bei dem Gefürchteten gefunden, wieder ins Kloster zurückgegeben hatte, sendete ihr der Kaiser ein Geschenk von hundert Napoleonsd'or nach.

(Hiezu eine landwirthsch. Beilage).

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.